DIE RÜCKKEHR DES HOFNARREN: SALACIOUS B. CRUMB



110

STAR WARS™ DAS OFFIZIELLE MAGAZIN

STAR WARS™

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN

80242

Deutschland € 6,80

Österreich € 7,60
Schweiz SFR 13,30
Luxemburg € 7,80



COMICS ZU GEWINNEN!
THE MANDALORIAN

RISIKO PADAWAN

AUSBILDEN ODER NICHT?
DIE QUAL DER WAHL FÜR JEDI-MEISTER

SCHROTTMÜHLE?

VON WEGEN – DIE ENTSTEHUNG
DES *MILLENNIUM FALKEN*

EXKLUSIVSTORY

BESTSELLER-AUTOR GEORGE MANN
ENTFÜHRT IN *DIE HOHE REPUBLIK*

40 JAHRE JEDI

WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM!

PANINI

4 198024 206808 00110

STAR WARS DIE RÜCKKEHR DER JEDI-RITTER

Das Ende vom Anfang

Während *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* zwar das letzte Kapitel der klassischen Trilogie darstellte, wurde der Film für die Saga am Ende jedoch zum ersten Schritt in eine größere Welt. Das *Offizielle Magazin* nimmt den Einfluss des Films auf Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft der *Star Wars*-Galaxis näher in den Blick ...

VON JAY STOBIE

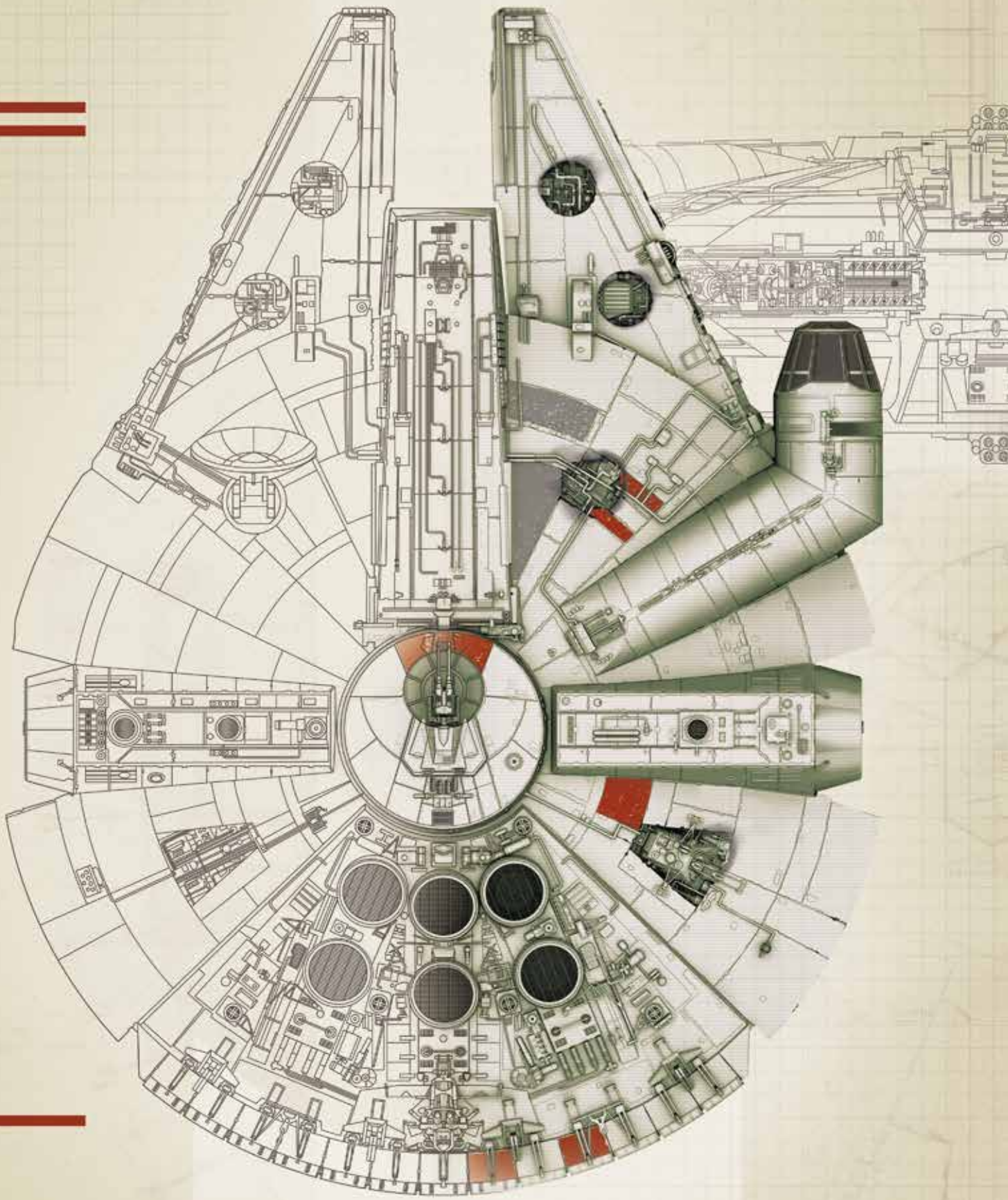
Der Kinostart von *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* im Jahr 1983 war eine bittersüße Angelegenheit für die Legionen von *Star Wars*-Fans rund um die Welt, die mit angehaltenem Atem auf das Finale der mitreißenden Trilogie gewartet hatten. Die großen Fragen, die noch offen waren, nachdem der Abspann von *Das Imperium schlägt zurück* (1980) durchgelaufen war, waren alle beantwortet worden. Darth Vader war wirklich Luke Skywalkers Vater, Han Solo war aus den Fängen von Jabba dem Hutt befreit worden, der Imperator war besiegt, und Han und Leia waren definitiv noch ein Thema. Die Geschichte, die Autor und Regisseur George Lucas erzählen wollte, war endlich abgeschlossen, und er ließ keinen Zweifel daran, dass er nun Abstand von der Saga nehmen wollte, um sich auf andere Dinge zu konzentrieren. Alles schien so endgültig, dass man nur den Eindruck gewinnen konnte, es wäre vorbei mit *Star Wars*.

Zum Glück hat sich dieser Eindruck nicht verfestigt – dank weiterer acht Kinofilme und zahlreicher Animations- und Realserienprojekte, ganz zu schweigen von all den Videogames, Romanen und Comics, die die Galaxis seither noch mehr erweitert haben. Blickt man heute auf die bedeutsamen Ereignisse zurück, die wir in den rund 130 Minuten Laufzeit von *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* erleben durften, sollte man den Film in der Tat nicht einmal nur als Schlussakt der klassischen Trilogie sehen, sondern vielmehr als Dreh- und Angelpunkt für alle weiteren *Star Wars*-Geschichten seither. Schauen wir uns doch einmal etwas genauer an, wie Handlungselemente des Films Ideen gesät haben, die Eingang in die Prequels, die Sequels und andere galaktische Ären fanden.

Fragen über Fragen

Eine neue Hoffnung (1977, seinerzeit noch schlicht *Krieg der Sterne*) präsentierte uns ein böses Galaktisches Imperium, dem sich eine couragierte Prinzessin, ein unbekümmerter Farmerjunge, ein betagter ehemaliger Jedi-Ritter und ein bunt gemischtes Team von Droiden und Weltraumpiraten widersetzten. Wir erhielten Hinweise auf etwas, das als die Klonkriege bekannt war, Schulden, die noch abzubezahlen waren, und einen Imperator namens Palpatine, der im Hintergrund die Strippen zog, doch zunächst einmal waren Abenteuer und Spannung angesagt. *Das Imperium schlägt zurück* (1980) verlieh den Hauptprotagonisten der Saga dann mehr Tiefe, bot uns eine turbulente Achterbahnfahrt durch einen Asteroidengürtel und ließ uns am Ende mit einem mächtigen Cliffhanger zurück. *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* musste die Story dann zum Abschluss bringen und offene Handlungsstränge auflösen, damit das Weltraummärchen ein befriedigendes Ende erhielt. Doch dabei kamen neue Fragen auf, nicht zuletzt, wie es der Imperator überhaupt geschafft hatte, die Alte Republik zu Fall zu bringen, und – wichtiger noch

„*DIE RÜCKKEHR DER JEDI-RITTER* MUSSTE DIE STORY DANN ZUM ABSCHLUSS BRINGEN UND OFFENE HANDLUNGSSTRÄNGE AUFLÖSEN, DAMIT DAS WELTRAUMMÄRCHEN EIN BEFRIEDIGENDES ENDE ERHIELT."



Der Bau des Millennium Falken

Mehr als eine Schrottmühle

Im Laufe der Jahrzehnte waren viele fleißige Hände daran beteiligt, die schnellste Schrottmühle der Galaxis auf die Leinwand zu bringen. Das *Offizielle Magazin* hat mit vier Talenten gesprochen, die maßgeblichen Anteil daran hatten, die Designikone zu einem der insgeheimen Stars von *Star Wars* zu machen.

VON JAMES FLOYD

Der *Millennium Falke* war ein leichter YT-1300-Frachter, der mit den Jahren, in denen er diversen Besitzern gute Dienste leisten durfte, stark modifiziert wurde. Oft abfällig als Schrottmühle und Ähnliches bezeichnet, war der *Falke* dennoch nie weit entfernt, wenn es in der Galaxis zur Sache ging.

Innerhalb der *Star Wars*-Galaxis wurde er von der Corellianischen Ingenieursgesellschaft gebaut, doch der „echte" *Falke*, wie wir ihn auf den Kinoleinwand erleben durften, ist ein Konglomerat von Miniaturen, digitalen Modellen und lebensgroßen Kulissenbauten. Das *Offizielle Magazin* durfte mit vier Personen sprechen, die an der Realisierung verschiedener Versionen des Kultschiffs beteiligt waren, um einen Einblick in die komplexe Geschichte zu erhalten, wie der *Millennium Falke* für die klassische Trilogie, *Die letzten Jedi* (2017) und *Solo: A Star Wars Story* (2018) zum Leben erweckt wurde.

Lorne Peterson

Modellbauer bei Industrial Light & Magic – klassische und Prequel-Trilogie

„Jon Erland und ich wurden für zwei Wochen engagiert, um am Todesstern zu arbeiten", erzählt Lorne Peterson über seinen Einstieg in der Modellwerkstatt von Industrial Light & Magic. Peterson war einer der Ersten, die daran beteiligt waren, den *Millennium Falken* vom gezeichneten Entwurf in eine physische Form zu überführen – auch dank der Erfahrungen, die er zuvor jenseits der Spezialeffektbranche gesammelt hatte.

„Uns fiel schnell auf, dass die Jungs in der Modellwerkstatt 5-Minuten-Epoxidharz-Kleber benutzten", erinnert sich Peterson. „Sie brachten ein Teil an, fixierten es mit Klebeband, fügten etwas Epoxy hinzu, befestigten dann ein weiteres mit



Bau des originalen „lebensgroßen" *Millennium Falken* für *Eine neue Hoffnung* in den Londoner Elstree Studios



Das 1,20 Meter große Modell des *Millennium Falken*, das für *Eine neue Hoffnung* gebaut worden war, hatte einen von einer Kunststoffhülle überzogenen Aluminiumrahmen



Reys Flehen, zur Jedi ausgebildet zu werden, wurde von Luke Skywalker anfänglich nicht erhört

Ausbilden

KONSEQUENZEN ZIEHT WISSEN KONSEQUENZEN

oder nicht ausbilden?

Das ist hier die Frage ...

Welche potenziellen Padawane waren wirklich bereit, um im Umgang mit der Macht unterwiesen zu werden, und welche waren es vielleicht nicht? Das *Offizielle Magazin* nimmt jene Schüler der Macht näher in den Blick, bei denen diese Entscheidung größere Konsequenzen für die *Star Wars*-Galaxis hatte, und geht den Gründen nach, warum ihre Meister sie dennoch ausgebildet haben.

VON RICHARD DINNICK

Angesichts der galaktischen Unruhen, die durch einige Personen verursacht wurden, die in den Künsten der Jedi unterwiesen worden waren, bevor sie einen anderen Pfad einschlugen, erscheint es lohnenswert, sich einmal die Frage zu stellen: Hätte man ihnen überhaupt diese Möglichkeit eröffnen sollen? Besaßen sie die unerlässlichen Eigenschaften, das Naturell und das Talent, sich der strengen Ausbildung zu unterziehen? Und lagen die Mitglieder des Jedi-Rats falsch damit, einige dieser potenziellen Padawane in ihren Orden aufzunehmen?

Ein Einwand, der gemeinhin hinsichtlich der Eignung einer Person erhoben wurde, betraf nicht deren individuellen Charakter, sondern ihr Alter: Zumindest den Traditionen der Jedi nach, musste man zu Beginn der Ausbildung noch sehr jung sein, um sich ganz der Macht hingeben zu können. So war es offenbar in der Zeit, die zum Niedergang der Republik und der Erteilung der Order 66 führte, stets der Fall, dass alle Jünglinge deutlich jünger gewesen waren als Anakin Skywalker, als Qui-Gon Jinn diesen auf Tatooine gefunden hatte.

Damals begannen die meisten Jedi ihre Ausbildung als Anwärter in einem ähnlichen Alter, zumeist als Kleinkind, waren Teil eines Clans und wurden von mehreren Meistern unterwiesen. Durch diese Art der anfänglichen Ausbildung sammelte jeder Jüngling ähnliche Erfahrungen. Dass diese potenziellen späteren Ritter derart jung sein mussten, lag darin begründet, dass es so einfacher für sie wäre, sich an eine andere Vorgabe des Jedi-Kodex zu gewöhnen: sich von persönlichen Bindungen zu lösen und allein die Macht als treuen Begleiter zu sehen.

Erst wenn ein Jüngling dann von einem Meister als Padawan erwählt wurde, konnte die individuellere Ausbildung beginnen, und oft führte dies zu einer weit tieferen Verbindung. Ein Grund dafür mag sein, dass die Ausbildung eines Padawans in diesem Stadium persönlicher wurde, ein einzigartiges Spiegelbild von Meister und Schüler, das naturgemäß von Meister zu Meister und Padawan zu Padawan stark variierte. Kurzum, das Band zwischen Meister und Schüler konnte so eng werden wie familiäre Bande, die der Jedi-Kodex untersagte. Tatsächlich gestand Anakin Skywalker einmal, dass Obi-Wan Kenobi für ihn etwas wie einem Vater wohl am nächsten kam.

Diese enge Verbindung führte dazu, dass einige Jedi-Meister schon fast vernarrt in ihre Padawanschüler waren – besonders wenn die Zeit nahte, sich den Jedi-Prüfungen zu stellen. Wir konnten dies ebenso bei Qui-Gon Jinn und Obi-Wan Kenobi wie bei Obi-Wan und Anakin Skywalker sowie bei Anakin und der jungen Ahsoka Tano beobachten.



Die Rückkehr des Hofnarren

Die Geschichte des Salacious B. Crumb

Der hämisch lachende Hofnarr aus Jabbas Palast war eine der auffälligsten Kreaturen im Thronsaal des galaktischen Gangsterbosses – und hinterließ so großen Eindruck, dass kowakianische Echsenaffen seitdem Cameoauftritte in diversen Spin-offs hatten, darunter auch in *The Mandalorian* (seit 2019). Das *Offizielle Magazin* enthüllt neue Fakten zum Aufstieg des berühmt-berüchtigten Salacious B. Crumb …

VON BRANDON WAINERDI

Jabba der Hutt mag das Sagen gehabt haben, aber sein Hofnarr, der kowakianische Echsenaffe Salacious B. Crumb entwickelte mit seinem hämischen Lachen ein ganz besonderes Eigenleben. Der zunächst von Plastiker Tony McVey in der Kreaturenwerkstatt von Industrial Light & Magic gestaltete Crumb trat danach für seinen großen Durchbruch in *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* (1983) eine Überseereise in die Londoner Elstree Studios an, wo Puppenspieler Tim Rose ihn zum Leben erweckte. Zurück in Amerika wurde Crumbs schrille Kultlache von Mark Dodson eingespielt, der damals noch ein Neuling in der Synchronsprecherszene war.



Das *Offizielle Magazin* sprach mit McVey, Rose und Dodson, um mehr darüber zu erfahren, wie diese der gemeinen (und doch auch irgendwie liebenswerten) Kreatur Leben einhauchten.

Wie kam es zu eurer Beteiligung an *Star Wars*?

Tony McVey: Ich hatte damals bereits ein Jahr lang an *Der dunkle Kristall* (1982) gearbeitet, aber als dort die Dreharbeiten losgingen, war für mich nicht mehr so viel zu tun. Als schaute ich mich zusammen mit Mike McCormick, einem Freund, den ich bei der Arbeit an dem Film kennengelernt hatte, nach anderen Beschäftigungsmöglichkeiten um. Mike hatte übrigens fantastische Arbeit mit der Rüstung der Skekse abgeliefert. Wir entschieden uns, nach Amerika zu gehen und zu schauen, ob wir in Los Angeles Arbeit finden könnten. Wir waren eine Woche da und suchten diverse Werkstätten auf, darunter auch die, wo sie die unglaublichen Kreaturen für John Carpenters *Das Ding aus einer anderen Welt* (1982) angefertigt haben. Schließlich fuhren wir hoch nach Nordkalifornien, um uns bei Industrial Light & Magic vorzustellen. Ich hatte vorher dort angerufen und mit Phil Tippett gesprochen, der zu dieser Zeit die Werkstatt für die Arbeit an *Jedi* aufzog, und er meinte: ‚Ja klar, wieso kommt ihr nicht einfach mal vorbei? Wir zeigen euch, was wir hier so machen."

Mike und ich hatten dann ein Gespräch mit Phil – zusammen mit Dave Carson und Tom St. Amand. Sie hatten von mir gehört, weil ich für Ray Harryhausen an *Sindbad und das Auge des Tigers* (1977) gearbeitet hatte, und diese Connection öffnete uns bei ILM die Türen. Die Leute bei ILM waren allesamt große Fans von Harryhausen und wollten alle für ihn arbeiten, hatten aber nie die Chance erhalten. Der einzige Grund, weshalb es mir gelungen war, bestand darin, dass sein Name im Telefonbuch stand und ich ihn auf der Suche nach einem Job tatsächlich einfach angerufen habe. Eine Woche später arbeiteten wir dann an *Jedi*.

Tim Rose: Ich habe meinen Job bei *Jedi* erhalten, weil sich Mike McCormick den Arm gebrochen hatte. Er hatte ein paar Tests mit einer sehr frühen Version von Sy Snootles gemacht, die er als klassische Marionette auf einem erhöhten Podest gebaut hatte, sodass sie von unten an Fäden bewegt werden konnte. Aber dabei hatte er das Gleichgewicht verloren und war gestürzt. Seine Verletzungen waren so schwer, dass er nicht mehr am Film arbeiten konnte, also rief er mich an und fragte, ob ich seinen Platz in der Kreaturenwerkstatt einnehmen könne.

Mark Dodson: Ich wollte eigentlich Filmregisseur werden und ging 1978 direkt nach der Highschool nach Los Angeles. Als ich hörte, dass Lucasfilm ins etwas nördlichere Marin County umzog, sah ich

DATA BASE

DER WALD GIBT, DER WALD NIMMT: KULT(UR)PFLANZEN DER ANDEREN ART

Die mit dem grünen Daumen – Teil 3

Bäume und Wälder üben seit jeher eine fast schon magische Faszination auf den Menschen aus. Als Schatten-, Schutz- und Nahrungsspender – und im Fall der Fällung auch als Materialquelle für den Bau eines Eigenheims – bieten Bäume für uns Menschen seit den altvorderen Jäger- und Sammlerkulturen einen erheblichen Teil der Lebensgrundlage. Kein Wunder also, dass die verschiedensten Zivilisationen im Laufe ihrer Existenz Baumkulte entwickelten, die die Verehrung sakraler Bäume und heiliger Haine zum Gegenstand hatten …

So erlangte Buddha etwa unter dem Bodhibaum seine Erleuchtung, während juristische Prozesse in deutschen Dörfern zwischen dem Mittelalter und der frühen Neuzeit traditionell im Schatten einer Gerichtslinde ausgefochten wurden. Kulturen mit einem geradezu inflationären Götterpantheon wie die Griechen und Römer gingen sogar noch einen Schritt weiter und schrieben jedem Baum eine dazugehörige, darin wohnhafte Nymphe zu. In einer Galaxis mit Millionen vernunftbegabter Spezies ist die Bandbreite an Baumkulten naturgemäß noch ungleich größer. Wir haben uns daher an einer Auswahl versucht.



Der Unetibaum inmitten des Jedi-Trainingsgeländes

Mein Freund, der Unetibaum

Wer kennt und hat sie nicht, die wunderliche, betagte Tante, die darauf schwört, regelmäßig reichlich einseitige Konversation mit ihrem Gummibaum oder Bonsai zu betreiben, in der Hoffnung, das Wachstum der Pflanze dadurch zu stimulieren. Auf eine Antwort wird sie kaum zu hoffen wagen. Völlig anders ist das bei dem extrem seltenen Unetibaum von Ahch-To, der Geburtsstätte des Jedi-Ordens. Der Unetibaum verfügt als eine von nur wenigen Pflanzenarten über eine natürliche und dazu noch überaus starke Verbindung zur Macht. Aus diesem Grund brachte der Jedi-Orden, wie es heißt, vor langer Zeit einen Setzling des Unetibaums in seinen damaligen Tempel auf Ossus.

Gerüchten zufolge handelte es sich dabei sogar um einen direkten Abkömmling des Baums auf der Tempelinsel von Ahch-To, dem Standort des wohl allerersten Jedi-Tempels. Später versetzte man ihn dann ins Herz des neuen Jedi-Tempels auf Coruscant, wo er gemeinsam mit dem späteren Großmeister Yoda weiter wuchs und gedieh – und eine Größe von über 50 Metern erreichte. Yoda entwickelte dabei über zahllose Generationen hinweg eine besondere Verbindung mit dem noch älteren, auch als „Kukra" bekannten Großen Baum, die teils sogar als eine Art Freundschaft oder gar Liebe beschrieben wurde.

Der Baum strahlte nahe dem zentralen Turm des Tempels inmitten des Trainingsgeländes auf dem Dach der Zikkurat eine Aura purer Energie ab, die für einen Machtnutzer im gesamten umliegenden Stadtviertel wahrnehmbar war. Besonders der Jedi-Meister Stellan Gios genoss zur Zeit der Republik-Schau auf Valo die Vorzüge des Unetibaums. Ein Weihrauch, den der Jedi-Meister Wishan für ihn aus den Blättern des Unetibaums herstellte, erwies sich als unschätzbar wertvoll für seine Meditation. Elzar Mann dagegen gönnte sich hin und wieder eine Tasse Uneti-Tee.



Die Unetibäume in der imperialen Militärbasis auf Vetine

Dem gerade als Yodas Padawan angenommenen Dooku war dessen Lieblingsbaum nicht so heilig, dass er nicht kurz darauf versuchte, ihn mit der Entwurzelung des Baumes durch die Macht zu beeindrucken – vergebens natürlich. Dooku verstand dank seines Fehlschlags, wie viel ihn Yoda noch über

FANDOM-SZENE

Präsentiert vom *Offiziellen Star Wars Fan-Club*

Hast du Fragen zum *Star Wars*-Universum an unseren Experten Marc Winter, gehst du einer ganz speziellen Sammelleidenschaft nach oder willst du deine Meinung loswerden – hier bist du an der richtigen Stelle.

KONTAKT

E-Mail
info@starwars-magazin.de

Post
Offizielles Star Wars Magazin
Unterfeldweg 3
86199 Augsburg
Deutschland

Mehr zu *Andor*

Hallo aus Paderborn, Ich fand die erste Staffel der Disney+-Serie *Andor* megamäßig und möchte gerne wissen, ob eventuell für die Zukunft Sachbücher wie z. B. „The Art of *Andor*" oder sogar ein Making-of-Buch zu dieser tollen Serie geplant sind?

Viele Grüße von Toni, 49 Jahre alt und seit 40 Jahren *Star Wars*-Fan.

Antonio Fucarino

RED: Aktuell ist diesbezüglich leider noch nichts angekündigt. Allerdings ist zumindest für November bei DK das Buch *Star Wars: Dawn of Rebellion – The Visual Guide* geplant, eine „illustrierte Enzyklopädie" von Pablo Hidalgo zu den Ereignissen zwischen Prequel- und klassischer Trilogie, die auch zeitnah in deutscher Übersetzung bei DK erscheinen wird. Diese wird sich schwerpunktmäßig mit allem rund um die Serien *Andor* und *Obi-Wan Kenobi* befassen – zumindest „in universe". Bücher mit Hinter-den-Kulissen-Material im Stile der Art-of- und Making-of-Bücher zur Saga bleiben vorerst noch abzuwarten, sind aber natürlich für die Zukunft nicht ausgeschlossen.

Wir halten darüber natürlich stets aktuell in der *Jedi-Bibliothek* in jeder Heftausgabe kompakt und informativ auf dem Laufenden.



von Jürgen Zugelder



von Pierre, www.pierre-cda.de

Bitte bringt die alte „WOM" zurück

Jetzt muss ich euch auch mal wieder schreiben. Die letzten Hefte waren für mich wieder absolut top. Egal ob Berichte, *Kostümclub-News*, Kurzgeschichten oder *Jedi-Bibliothek*. Alles war wie immer genial. Bis auf eine kleine Ausnahme: die Änderung der *World of Merchandise*. Da hätte ich gerne wieder das alte Format zurück. War immer eine sehr gute Übersicht, was man schon hat oder noch brauchen könnte. Auch Sachen, die man noch nicht auf dem Schirm hatte, fand man hier. Die jetzige Auswahl ist zwar interessant, aber für Sammler zu wenig. Ich weiß ja nicht, wie andere darüber denken?

Interessant fand ich besonders auch den Guide zu *Die Hohe Republik*, auch wenn ich selbst mit dieser Epoche aus der *Star Wars-Galaxis* (noch) nicht so viel anfangen kann. Aber die Kurzgeschichten dazu sind trotzdem schön zu lesen und recht spannend.

Ansonsten wurden ja auf der *Star Wars* Celebration Europe in London viele Ankündigungen gemacht. Schade ist, dass wahrscheinlich *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* zum vierzigjährigen Jubiläum nicht im deutschsprachigen Raum erneut im Kino gezeigt wird (vielleicht bin ich ja bis zur Veröffentlichung eines besseren belehrt worden). Bin auf jeden Fall auf die neuen Serien und Filme gespannt.

Ansonsten bleibt noch zu sagen, dass ich das Printmagazin nicht missen möchte. Online schön und gut, aber ein Heft ist ein Heft. Genauso wie ich nie einen Comic oder ein Buch am Bildschirm lesen würde. Danke für euer Engagement!

Bleibt so wie Ihr seid und denkt bitte noch mal über das Thema *World of Merchandise* nach!

Peter Bachmann

RED: Über die neue Präsentationsform der *World of Merchandise* haben wir uns hier in der Redaktion ausführliche Gedanken gemacht. Hintergrund ist in erster Linie, dass eine Komplettauflistung im dreimonatigen Erscheinungsrhythmus des Magazins bei der Fülle an Neuerscheinungen schier unmöglich ist und zudem offen gestanden auch sehr viel zeitaufwändige Recherchearbeit dahintersteckt. Für uns war damit das neue Format die logische Konsequenz, um Produkt-Highlights vorzustellen.

Die Saga ist lebendig wie nie

Kaum zu glauben, dass *Die Rückkehr der Jedi- Ritter* schon 40 Jahre alt wird. Für mich ist dieser Film immer noch der beste der *Star Wars*-Reihe. Da gibt es so viele Szenen, die damals einfach perfekt umgesetzt wurden. Die Ankunft des Imperators auf dem Todesstern, mit der wunderbaren Musik von John Williams wurde dieser Augenblick richtig gut inszeniert. Das Lichtschwertduell zwischen Luke und Darth Vader ist klasse. Schließlich gefällt mir einfach die riesige Schlacht zwischen Gut und Böse auf Endor und im Weltraum mit vielen Raumschiffen. Selbst die Ewoks finde ich richtig cool und die Waldbewohner sind richtig hilfreich für die Rebellen. Insgesamt ist das ein wirklich gelungener Abschluss der Reihe.

Aber ich wollte schon immer wissen, wie es mit Luke, Leia und Han weitergeht. Kehren sie nach Coruscant zurück? Kommt nun doch die Trilogie mit Großadmiral Thrawn? Dennoch dachte ich mir, ob diese dicken Bände von Timothy Zahn überhaupt verfilmbar seien. Großartig wäre es doch, den blauhäutigen Chiss auf der Leinwand zu sehen. Ich freute mich sehr auf die Kinofilme-Fortsetzung mit den Episoden VII – IX und musste mich damit zufriedengeben, dass dieser Charakter nicht zu sehen sein wird. Trotzdem war es super, die alten Hauptdarsteller alle wieder zu sehen. Als Fan hat man eben noch größere Vorstellungen von *Star Wars*-Filmen, die in den eigenen Augen noch spektakulärer als die Urtrilogie inszeniert sind.

DIE ULTIMATIVE ZEITREISE!

Neues vom Comic- und Buchsektor

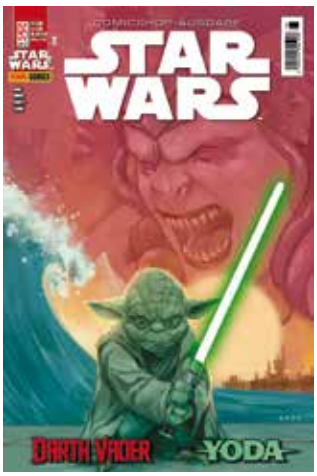
Nachdem die englischsprachige Originalausgabe bereits beim letzten Mal kurz in dieser Rubrik vorgestellt wurde, kann man nun bald auch die deutsche Ausgabe in den Händen halten. Die Rede ist von *Star Wars: Timelines*, dem ultimativen Nachschlagewerk für alle, die schon immer einmal eine chronologisch sortierte Übersicht über die bekannten Ereignisse in der weit, weit entfernten Galaxis haben wollten. Doch bevor wir uns diesem umfassenden Werk im Detail widmen, werfen wir wie gewohnt zunächst einen Blick auf die neuen Comics und Romane, wo es ebenfalls einiges zu entdecken gibt …

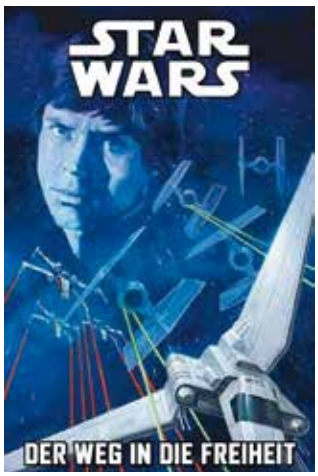
VON MARC „SKY“ WINTER



sky@starwars-magazin.de







Comics

In Paninis traditionellem ***Star Wars*-Comicmagazin** geht es wie zuletzt zweigeteilt weiter, wobei die erste Story der im April begonnene sechste Handlungsbogen der Reihe ***Darth Vader*** ist. In ***Die Rückkehr der Zofen*** (*Return of the Handmaidens*) hat Sabé Vaders größtes Geheimnis erfahren und kämpft nun an seiner Seite – im Glauben, eines Tages vielleicht beweisen zu können, dass noch Gutes in ihm steckt. Aber was geschieht, wenn die Zofe letztlich dem Imperator gegenüberstehen wird, der alle ihre Geheimnisse kennt? Wird Vader sie brennen lassen, wenn der Schatten der Königin sich der Feuerprobe stellt? Außerdem: Jahrzehnte zuvor metzelte Anakin Skywalker Wat Tambor nieder, den Vorsitzenden der Techno-Union. Doch wer ist der Pirat *Jul* Tambor – und was plant er auf Skako Minor?

Bei der aktuellen Zweitstory im Heft handelt es sich um die schon beim letzten Mal vorgestellte, auf zehn Ausgaben angelegte Miniserie ***Yoda***. Während die Rückblicke in den Teilen 2 und 3 uns noch einmal in die Zeit der Hohen Republik entführen, bekommen wir ab August mit Teil 4 Einblick in eine Episode aus Yodas langem Leben, die sich rund 10 Jahre vor *Die dunkle Bedrohung*



COMICS D

20.06.23
***Star Wars* 95: *Darth Vader* VI, Teil 2 & *Yoda*, Teil 2**
60 S. / Panini / 5,99 € (Kiosk- und Comicshop-Cover)

27.06.23
Star Wars: The Mandalorian – Der Manga (Band 1)
196 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3243-3 / 10,00 €

25.07.23
***Star Wars* 96: *Darth Vader* VI, Teil 3 & *Yoda*, Teil 3**
60 S. / Panini / 5,99 € (Kiosk- und Comicshop-Cover)

Star Wars: Visionen – Der Manga
224 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3242-6 / 11,00 €

Star Wars: Doktor Aphra – Der Ewige Funke (Sonderband 149)
120 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3562-5 / 15,00 €
(Auch für 33,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel)

22.08.23
***Star Wars* 97: *Darth Vader* VI, Teil 4 & *Yoda*, Teil 4**
60 S. / Panini / 5,99 € (Kiosk- und Comicshop-Cover)

29.08.23
Star Wars: Der Weg in die Freiheit (Sonderband 150)
112 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3563-2 / 15,00 €
(Auch für 33,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel)

Star Wars: Die Hohe Republik – Das Gleichgewicht der Macht (Sonderband 151)
128 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3564-9 / 17,00 €
(Auch für 33,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel)

Kidscomics

02.08.23
***Star Wars Universum* 46**
44 S. / Panini / 4,99 €

Marvel-Comics-Kollektion

16.06.23 (Buchhandel: 13.06.23)
Star Wars: Age of Republic – Schurken (HC, Bd. 56)
112 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3255-6 / 16,99 €

30.06.23 (Buchhandel: 27.06.23)
Star Wars: Jagd auf Vader (HC, Bd. 57)
136 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3256-3 / 16,99 €

14.07.23 (Buchhandel: 11.07.23)
Star Wars: Doktor Aphra – Die unglaubliche Rebellensuperwaffe (HC, Bd. 58)
112 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3257-0 / 16,99 €

28.07.23 (Buchhandel: 25.07.23)
Star Wars: Rebellen und Schurken (HC, Bd. 59)
112 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3258-7 / 16,99 €

11.08.23 (Buchhandel: 08.08.23)
Star Wars: Age of Rebellion – Helden (HC, Bd. 60)
112 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3571-7 / 16,99 €

25.08.23 (Buchhandel: 29.08.23)
Star Wars: Doktor Aphra – Das Ende einer Schurkin (HC, Bd. 61)
144 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3572-4 / 16,99 €

PANINI



STAR WARS
DIE HOHE REPUBLIK

GESCHICHTEN AUS DEM ENLIGHTENMENT

EIN ANDERER BLICKWINKEL

VON GEORGE MANN
AUS DEM ENGLISCHEN VON MARC WINTER
ORIGINALTITEL: *A DIFFERENT PERSPECTIVE*

Auch dieses Mal präsentieren wir euch im *Offiziellen Magazin* wieder eine exklusive Kurzgeschichte aus dem Goldenen Zeitalter von Jedi-Orden und Galaktischer Republik. In der aktuellen Phase II des verlagsübergreifenden Literaturprojekts befinden wir uns in einer Zeit rund 350 Jahre vor den Ereignissen aus *Die dunkle Bedrohung* …

Das Nachmittagslicht schwand allmählich, als Keth über den noch immer gut besuchten Markt auf Jedha ging. Ein kalter Wind wehte von der Wüste her und wirbelte Sand auf, der sich fingergleich in die Lüfte erhob und an den hohen Mauern der Stadt kratzte. Die Leute drängelten sich an den Ständen, gaben sich nach außen hin jedoch stets höflich, während sie kaum vernehmbar den einen oder anderen Fluch ausstießen. Die Vorbereitungen für das erste Fest des Gleichgewichts waren in vollem Gange. Diese neue Feier der Macht war vom Konvent initiiert worden, um verschiedene Machtgruppierungen zusammenzubringen und eine Kultur von Kompromiss und Zusammenarbeit zu fördern.

Das zumindest war der Plan gewesen. Das Ergebnis sah eher so aus, dass zuletzt wahre Ströme von Touristen, Pilgern und Anhängern der erwähnten Gruppierungen in die Stadt gekommen waren, sodass diese voller war, als Keth es je gesehen hatte – und die Spannungen nahmen nur noch zu. Protestgruppen zogen regelmäßig durch die Straßen, und eine von ihnen konnte er sogar gerade hören. Sie nannten sich „Pfad der Offenen Hand" und predigten lautstark: „Die Macht wird frei sein!", während sie in ihren schlichten Gewändern prozessionsartig in einer Reihe marschierten.

Doch das war noch nicht alles. Seit einigen Tagen trafen Delegationen der Welten Eiram und E'ronoh ein, Zwillingsplaneten, die seit über fünf Jahren in einem erbitterten Krieg verfangen waren. Ihre Botschafter fanden sich nun auf vermeintlich „neutralem Boden" auf Jedha ein, um ihre Differenzen beizulegen und infolge einer öffentlichkeitswirksamen Heirat der Erben ihrer beider Welten einen Friedensvertrag zu unterzeichnen. Die Ältesten der Kirche der Macht waren besonders aufgeregt, je näher der Tag der Vertragsunterzeichnung rückte, und Keth hatte zehnmal so viel zu tun, als sie sich anschickten, im Kybertempel – oder zumindest in ihrem kleinen Teil davon – alles dafür vorzubereiten, Besucher zu empfangen.

Dennoch, der Strom an Neuankömmlingen, so nahm Keth an, bedeutete auch, dass jede Menge Straßenhändler zugegen waren. So war auch für ihn die Chance größer, etwas Interessantes zum Essen zu ergattern. Der schwere, würzige Geruch von gebratenem Fleisch und Gemüseeintopf ließ ihm den Magen grummeln. Er fuhr mit den Fingern durch sein dunkles Haar und strich sich das Hemd seiner Gehilfenkleidung glatt – auch wenn seine Bemühungen wenig an dem zerzausten Erscheinungsbild änderten. Irgendwie wirkte er dieser Tage immerzu zerzaust.

Keth hatte gerade den Entschluss gefasst, sich an Old Maddias Stand eine Schüssel Tip-Yip-Curry zu gönnen – immerhin war es anstrengend gewesen, den ganzen Tag in den Gängen der Kirche den Besen zu schwingen –, als ihn das Knallen aus dem Auspuff eines Flitzers zurückschrecken ließ, gerade rechtzeitig, um mitanzusehen, wie der außer Kontrolle geratene Gleiter an ihm vorbeirauschte, während der panische Fahrer – ein Togruta – verzweifelt zu verhindern versuchte, dass die Maschine mit Vollgas mitten in die verdutzten Teilnehmer der Prozession hineindonnerte, die unweit vorbeizog.

Ein Schrei. Das Heulen eines defekten Antriebs. Panisches Gekreische.

Keth kniff die Augen zusammen und rechnete mit dem Schlimmsten. Der Moment zog sich endlos in die Länge, und dann … war alles still. Vorsichtig öffnete er die Augen wieder. Der Flitzer hing vollkommen reglos mitten in der Luft, mehr als einen Meter über dem Boden. Der Togruta klammerte sich mit weit aufgerissenen Augen ans Steuer, als hinge sein Leben davon ab, und atmete schwer. Rund um das Fahrzeug stoben die Anhänger des Pfads der Offenen Hand auseinander und flüchteten in die tobende Menge. Es dauerte nur einen Augenblick, dann waren sie auch schon alle verschwunden.

Vor dem Gleiter stand eine einsame Gestalt in braunen und weißen Gewän-

OSWFC SAMMLERECKE

MIT RETRO-FLASH

KINOSTART IN DEUTSCHLAND

40 Jahre *Jedi* – Produktschwemme für den deutschen Markt

Noch immer befinden wir uns im Jubiläumsjahr von *Die Rückkehr der Jedi-Ritter*. Am 9. Dezember 1983 kam der Streifen in die hiesigen Kinos und sorgte noch einmal für eine regelrechte Flut an Produkten rund um *Star Wars*. Die Spielzeugläden waren mit Figuren und allerhand Zubehör mehr als gut ausgestattet, und auch im Bereich Print war man bestens versorgt. Kaum eine Nische blieb unberührt. Und während auf den Pausenhöfen Panini-Sticker getauscht wurden, schien es, als hätte es kaum ein anderes Thema als *Star Wars* gegeben …

VON MARCO FRÖMTER



marco@starwars-magazin.de





Werfen wir in dieser Ausgabe der *Sammlerecke* einen Blick auf die Produkte, die es bereits zum Filmstart in Deutschland gab – und das war für die damalige Zeit eine ganz schöne Menge. Merchandising war Anfang der 1980er Jahre noch lange nicht so ausgeprägt wie heute. Nur als Beispiel sei erwähnt, dass zu *Indiana Jones* seinerzeit keinerlei Spielzeug auf dem deutschen Markt erhältlich war – eine regelmäßig erscheinende Comicserie dazu ebenso wenig. Die Hersteller waren damals sehr vorsichtig, was diesen Bereich betraf.

Star Wars hatte da eindeutig die Nase vorne. Zu den ersten Produkten, die zu *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* in Deutschland erhältlich waren, gehört der Filmroman aus dem Verlagshaus Goldmann. Danach ging es Schlag auf Schlag, und die Geschäfte waren voll. Natürlich gab es auch vieles zu *Krieg der Sterne* und *Das Imperium schlägt zurück*. Doch 1983 explodierte die Artikelbombe wie nie zuvor. Von Bleistiften über Textilien bis hin zu Senfgläsern gab es alles nur Erdenkliche. Im Prinzip hätte seinerzeit schon ein ganzer Haushalt nur mit *Jedi*-Produkten ausgestattet werden können.

Tauschen und kleben

Was auf keinen Fall ausgelassen werden durfte – und sich auch verkaufte wie warme Semmeln – waren die Sammelbilder mit dem dazugehörigen Album von Figurine Panini. Insgesamt galt es, 180 unterschiedliche Klebebilder zu ergattern, die in das 24-seitige Album eingeklebt werden konnten. Jeder Kiosk oder Zeitschriftenladen hatte diese Bilder parat, und zum Teil kamen die Händler gar nicht schnell genug nach, für Nachschub zu sorgen. Kein Wunder, denn sowohl Sticker als auch Heft gab es für das Taschengeld – das Album selbst teilweise sogar kostenlos.

Das Besondere daran war, dass es sich um ein aus dem Englischen übersetztes Album handelte, also schön aufgemacht mit deutschem Logo und deutschen Texten. Lediglich die Stickertütchen wurden auch in Deutschland mit dem englischen Layout verkauft. Dieses Album reihte sich natür-

AUSGABE 111:



Andor – der große Episodenführer

Alle 12 Folgen von Staffel 1 im Detail mit Hintergrundinfos zur Serie rund um den unfreiwilligen Rebellen



Yub Nub! 40 Jahre Ewoks

Anlässlich des runden *Jedi*-Jubiläums erinnern sich drei der Darsteller an die guten alten Zeiten auf Endor



Diabolischer Moff Gideon

Exklusivinterview mit Schauspieler Giancarlo Esposito über den Weg eines außergewöhnlichen Antihelden

BRANDNEUE KURZGESCHICHTE IN HEFT 111!
STAR WARS DIE HOHE REPUBLIK

Das neue Heft 111 – ab 22.09.2023

Mit vielen spannenden Berichten sowie Buch-, Game-, Comic-News, der Database und der Sammlerecke, Leserbriefen, Postern und mehr!

Hol dir das Magazin in der erweiterten Abo-Edition!

Das *Journal of the Whills* ist die aboexklusive Ausgabe des *Offiziellen Star Wars Magazins* mit 24 zusätzlichen Seiten und weiteren Extras. Mehr Infos dazu hier im Heft auf Seite 67 gegenüber und online: journal-of-the-whills.de

1 IMPRESSUM

Star Wars – Das offizielle Magazin

wird vierteljährlich herausgegeben von:

Panini Verlags GmbH
Schloßstr. 76, 70176 Stuttgart

Erstvertriebstag
21.06.2023

Geschäftsbereichsleiter
Hermann Paul

Chefredakteur
Jo Löffler

Marketing
Holger Wiest

PR / Presse
Steffen Volkmer

Redaktionsanschrift
Offizielles Star Wars Magazin
Unterfeldweg 3, 86199 Augsburg

Chefredaktion
Robert Eiba | info@starwars-magazin.de

Redaktion
Marco Frömter, Marc Winter

Lektorat
Marc Winter

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe
Florian Baur, Olaf Bartoschek, Patricia Beiten, Richard Dinnick, Joe Flammensbeck, James Floyd, GBY, GG, Thorsten Hofmann, Jedipedia.net, George Mann, Jay Stobie Thorsten Walch, Brandon Wainerdi, Christoph Werian, Mareike Wichmann

Layout
FedCon GmbH / info@starwars-magazin.de

Druck
Severotisk s.r.o.
Tschechische Republik

Anzeigenleitung
BLAUFEUER Verlagsvertretungen GmbH
info@blaufeuer.com
Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 18 vom 01.10.2020.

Vertriebsservice
stella distribution
Hamburg, Fax: +49 40 808053050

Abonnenten-Service
PrimaNeo GmbH & Co. KG
Postfach 104040, 20027 Hamburg
panini@primaneo.de
Tel.: +49 40 808053066
Fax: +49 40 808053050

Exklusive erweiterte Abo-Spezialausgabe
www.journal-of-the-whills.de

Lucasfilm
Brett Rector (Senior Editor)
Pablo Hidalgo, Leland Chee, Kate Izquierdo (Lucasfilm Story Group)

Titan Magazines
Editor: Chris Cooper / Art Editor: Andrew Leung

©™ & ® LUCASFILM LTD. 2023. All Rights Reserved. Lizenzausgabe mit Genehmigung von The Walt Disney Company (Germany) GmbH, München. Reproduktion jeglicher Art, auch einzelner Artikel oder Auszüge, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Gewährleistung übernommen.

www.paninishop.de

MIX
Paper | Supporting responsible forestry
FSC® C102612
www.fsc.org

Disney · LUCASFILM

© & TM 2023 - LUCASFILM LTD.

Anzeige

LÜCKEN IN DER SAMMLUNG? UNSER LAGER SCHLIESST SIE!
SAMMLERECKE - COMICS UND ROMANE
DAIMLERSTRASSE 8, 73734 ESSLINGEN TEL.: 0711/ 3154840

Schaut gleich in unser Angebot von alt bis Top-Aktuell



Tipp 1
Star Wars Paperback
SC 18,00 €
HC 33,00 €



Tipp 2
Star Wars Heftserie
Band 91
je 5,99 €



Tipp 3
Sonder-Band
Nr. 145
17,00 €



Tipp 4
Roman Nachspiel-Trilogie
25,00 €



1977 ---------- 2023
WWW.SAMMLERECKE.DE

© & TM 2023 Lucasfilm Ltd.

DIE „SPECIAL EDITION“ DES *OFFIZIELLEN STAR WARS MAGAZINS* EXKLUSIV IM ABO!



EXKLUSIVES ABO-EXTRA:
STAR WARS- COMIC #92
(PANINI) MIT VARIANT-COVER!*

STAR WARS™

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN

MIT EXTRAS UNTER:
JOURNAL-OF-THE-WHILLS.DE

SICHERE DIR JETZT DEIN
PROBEHEFT ODER DAS ABO

- 24 EXTRA-SEITEN PRO AUSGABE NUR IM ABO
- INTERVIEWS MIT SCHAUSPIELERN UND MACHERN
- HAUTNAHE EINBLICKE HINTER DIE KULISSEN
- OFFIZIELLE NEUIGKEITEN ZUR ZUKUNFT DER SAGA
- EXKLUSIVE INHALTE (Z. B. KURZGESCHICHTEN)
- HOCHWERTIGE BEILAGEN-EXTRAS (ZUM BEISPIEL TRADING CARDS ODER COMICS)
- KLASSE GEWINNSPIELAKTIONEN
- STAR-NEWS | SAGA-WISSEN
- FANDOM-BERICHTE | FAN-PORTRÄTS
- NEUE COMICS, BÜCHER, GAMES UND MERCHANDISE-ARTIKEL
- FAN-ARTWORKS | POSTER
- VERSAND IM SCHUTZUMSCHLAG PER POST (VOR DEM KIOSK-ERSCHEINUNGSTERMIN)





COVER ABO-EXKLUSIVES *JOURNAL OF THE WHILLS* 109 VON MARK RAATS

*) ABO-EXTRA SOLANGE DER VORRAT REICHT. MEHR INFOS AUF DER WEBSITE.

WEITERE INFOS | ABO-ANMELDUNG: JOURNAL-OF-THE-WHILLS.DE

2023 © Lucasfilm Ltd. & TM. All rights reserved. Used under authorization.